

Protokoll des Mitgliedertreffens am 4.2.2019



Anwesende:

Stefan Köttgen
Hans-Werner Madaus
Dirk Steglich

Volker Leptien
Jochen Meder
Jürgen Vollbrandt

Angelika Madaus
Ingo Scheider

Dirk schlägt folgende Tagesordnung vor:

- Besuch von Daniel Coulibaly und Ely Diarra, ACDM
- Impressionen von der Fairtrade Town Geesthacht – Veranstaltung
- Bericht von der Tagung "Der Preis der Sicherheit im Sahel" in Berlin
- Zukunft der BMZ-Förderung bei PA
- Förderanträge von nicht-ACDM-Institutionen
- Mit dem "Senior Experten Service" nach Brazzaville: wer macht denn so etwas?
- Sonstiges

• **Besuch von Daniel Coulibaly und Ely Diarra, ACDM**

Auf seine Frage nach der Unterbringung von Daniel Coulibaly und Ely Diarra während ihres Besuchs vom 20. bis 25. Mai 2019 in Geesthacht hat Dirk bisher keine konstruktive Antwort erhalten. So erklärte er sich bereit, sie wieder bei sich einzuquartieren.

Dirk regt in der PA-Gruppe an, sich Gedanken und Vorschläge zum Besuchsprogramm für Daniel und Ely zu machen:

- Gesetzt sind intensive Gespräche über Projekte, mit einer speziellen Schulung in Excel für das Projektmanagement und ein Besuch im Rathaus kombiniert mit einem Pressegespräch.

Vorschläge:

- Stefan ist bereit mit den beiden eine Hamburg-Tour zu unternehmen.
- Gabi und Detlef boten an, einen PA-Abend mit ihrem Mali-Film zu gestalten und das Rauhe Haus zu besuchen.
- Ein Besuch einer Schule mit Sekundarstufe 2 bietet sich wieder an. Dazu werden Volker Kontakt zur Bertha-von-Suttner-Schule, Jürgen zur Alfred-Nobel-Schule und Karla Rhode zum OHG aufnehmen.
- Favorisiert wird eine öffentliche Abendveranstaltung im Krügerschen Haus mit der PA-Gruppe, auf der Daniel und Ely über die aktuelle Situation und über die Arbeit von ACDM berichten.

Volker ist bereit, das Besuchsprogramm federführend zu organisieren und bittet um Mithilfe und Beteiligung.

• **Impressionen von der Fairtrade Town Geesthacht – Veranstaltung**

Volker berichtet über die Festveranstaltung im KTS am 10.1.2019, in der Geesthacht der Titel „Fairtrade Town“ vom Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz verliehen bekam. Etwa 80 Teilnehmer erlebten das Ereignis in einem würdigen Rahmen mit Ansprachen – auch einen von Volker als Sprecher der Steuerungsgruppe -, mit Musik einer afrikanischen Gruppe und mit anschließendem Imbiss und Gesprächen.

Geesthacht ist die 582. Fairtrade Town in Deutschland, die 23. in Schleswig-Holstein und die 1. im Kreis. Es mussten dazu anspruchsvolle Kriterien (siehe Protokoll vom 4.6.2018) erfüllt werden. Sie werden nach 2 Jahren erneut überprüft. Daher gilt es, weitere Partner aus der Gastronomie, bei Schulen und Vereinen für die Fairtrade-Ziele zu gewinnen.

• Bericht von der Tagung "Der Preis der Sicherheit im Sahel" in Berlin

Stefan Köttgen berichtet von der Tagung "Der Preis der Sicherheit im Sahel", die von „Brot für die Welt“ im Januar in Berlin veranstaltet wurde. Es wurden geballte Informationen über die Lage und Entwicklung in den Ländern Mali, Niger und Tschad von drei Fachleuten für jedes Land, sowohl aus jedem Land und aus Deutschland, vorgetragen.

Folgende Informationen und Erkenntnisse hebt Stefan hervor:

- Die Entwicklungspolitik der EU inklusive Deutschlands ist immer mehr auf die Sicherheit der EU als auf die Entwicklung der afrikanischen Staaten ausgerichtet.
- Der Militäreinsatz der G5-Gruppe (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien) in den G5-Staaten (Mali, Mauretanien, Niger, Tschad und Burkina Faso) wird kritisiert, da er ohne Absprache mit den afrikanischen Ländern erfolgt und immer neue Waffen für Milizen unkontrolliert in die Länder bringt. Ergebnis: mehr Militär bedeutet weniger Sicherheit.
- Dieses Ergebnis verursacht Migration, Degradation und keine Entwicklungsmöglichkeiten in diesen Ländern.
- Die Politik der G5-Gruppe und der EU führt dazu, dass China stärker als Partner gesucht wird.
- Die Glaubwürdigkeit der MINUSMA-Truppen wird durch deren zunehmende Menschenrechtsverletzungen, die nicht geahndet werden, bei der Bevölkerung untergraben.
- Durch die Aktivitäten der unkontrollierten Milizen ist die Mitte Malis deutlich unsicherer als der Norden Malis, auch bedingt durch ethnische Konflikte.
- Das führt zu vielen Unruhen, Demonstrationen und Spannungen. Daraus folgt eine starke innere Migration mit vielen Binnenflüchtlingen. Über dreiviertel des Gebiets von Mali hat die malische Regierung keine Kontrolle mehr. Lokale Institutionen übernehmen stärker die Kontrolle des zivilen Lebens, von Ernährung und Verkehr.
- Dabei wächst die Bevölkerung derzeit um 5 % mit steigender Tendenz: In Mali leben aktuell ca. 19 Millionen Menschen, in 2030 werden schon 27 Millionen Menschen erwartet. In den G5-Staaten rechnet man mit einem Wachstum von derzeit ca. 81 auf 116 Millionen Menschen in 2030.
- Die deutschen Soldaten werden wie Milizen empfunden, nicht als neutral sondern als parteiisch.
- In Deutschland leben nur 16000 Afrikaner mit legalem Status.
- Im Niger wird die EU-Migrationspolitik für die Innenpolitik der Regierung genutzt, die Waffen für die Grenzsicherung eingesetzt.

Die Forderungen der afrikanischen und deutschen Fachleute lauten:

- Es müssen Wissen und Fähigkeiten verstärkt in die afrikanischen Länder transferiert werden, nicht Waffen.
- Die Afrikaner müssen ihre Krisen selbst lösen.
- Sie müssen auf die Bildung und Ausbildung ihrer Jugend setzen und dafür Unterstützung erhalten.
- Von außen hilft die Unterstützung lokaler Institutionen.
- Der internationale Klimaschutz muss ernster genommen werden.

• Zukunft der BMZ-Förderung bei PA

Dirk berichtet, dass er und Volker den PA-Antrag für das Gartenbau-Projekt Touara am 22.1.2019 fertiggestellt haben. Er liegt nun dem BMZ zur Prüfung vor. In Anbetracht der etwa 40 Stunden Arbeitszeit, die Volker und er 2018/19 in den Projektantrag investiert haben, sollte das Projekt nun gut aufgestellt sein. Die Beraterin bei bengo hielt jedoch die Beiträge zur Kapazitätsstärkung für nicht zielgerichtet und darüber hinaus deren Wirkung während der Projektlaufzeit auch schlecht messbar. Sie verzichtete aber auf die Gelegenheit, bessere Beispiele zu nennen, um diesen Mangel zu beheben. PA rechnet nun mit Rückfragen seitens des BMZ. Über die Sinnhaftigkeit solcher Kriterien für die Anträge, deren Verfassen keine Freude bereitet, darf diskutiert werden. Als Konsequenz möchte Dirk künftig von BMZ-Anträgen absehen.

Jürgen schlägt vor, die Antragspolitik des BMZ durch eine parlamentarische Anfrage öffentlich zu machen. Er könnte dazu Nina Scheer, MdB, ansprechen.

• Förderanträge von nicht-ACDM-Institutionen

Dirk hat eine Anfrage an Partnerschaft Afrika zur Förderung eines Gartenbauprojektes erhalten. Sie stammt von der ONG „humanium & terra Benin (HT Benin). Der Projektvorschlag passt sehr gut in das

Profil von PA. Weiterhin ist der Antrag auf Deutsch verfasst und macht einen ordentlichen Eindruck. Dirk wirft die Frage auf, ob in der Zukunft Partner wie die Organisation HT Benin von PA gefördert werden sollen. Es ist nachvollziehbar und auch gut, dass wir unsere finanziellen Mittel allein der ACDM zur Verfügung stellen. Mittel- und langfristig ist es jedoch angeraten, das Engagement von PA breiter anzulegen. Zwischen Für und Wieder wird in der Diskussion keine Entscheidung getroffen, um die Argumente weiterhin abwägen zu können.

- **Mit dem "Senior Experten Service" nach Brazzaville:
wer macht denn so etwas?**

Stefan Köttgen macht so etwas: „Der Senior Experten Service“ ist eine gemeinnützige Gesellschaft der Hamburger Wirtschaft, die u.a. Firmengründungen in Afrika unterstützt. Stefan wird von dieser Organisation als Kulturbeauftragter für 4 Wochen nach Brazzaville im Kongo entsandt, um dort mit einem aufzubauenden Orchester ein Konzert einzuprobieren und aufzuführen. Er wirkt dort als Musiker mit Geige und Tuba und als Dirigent. Er bittet um Unterstützung dieser Aktion mit alten oder nicht mehr genutzten Instrumenten.

- **Sonstiges**

- Dirk weist darauf hin, dass am 25. Mai in Kiel der Afrika-Tag stattfindet, der vom BEI veranstaltet wird. Er steht unter dem Motto: „Bildung, Engagement und Entwicklung - Nord-Süd-Brücken zwischen den Welten“. Ein umfangreiches Programm mit vielen Diskussionsbeiträgen liegt bereits vor. Aber zeitgleich zum Afrika-Tag hat PA Daniel Coulibaly und Ely Diarra zu Besuch.

- Dienstag, 5. Februar 2019, findet in Schwarzenbek die erste Programmkonferenz des Forums Kultur und Umwelt im Herzogtum Lauenburg statt. In diesem Jahr sind folgende Themen für die Programm-konferenz vorgeschlagen:

- Technik
- Wasser
- Freiheit / Demokratie,

aus denen ein Thema ausgewählt werden soll. Dirk schlägt vor, für PA könnte das Thema Wasser mit dem Verein Sonnenwasser aus Schleswig-Holstein oder beim Thema Freiheit / Demokratie mit Volker als Referenten über die Unabhängigkeit der Staaten Afrikas eingebracht werden.

- **Termine**

nächste PA-Sitzung: Montag, den 4. März 2019, um 19:30 Uhr im Oberstadt-Treff

Vormerken:

Jahreshauptversammlung: Montag, den 1. April 2019, um 19:00 Uhr im Oberstadt-Treff

Jürgen Vollbrandt, 12.2.2019